

Die allergische Reaktion - schicksalhaft oder vermeidbar?

Sowohl der Laien- als auch der Fachpresse ist zu entnehmen, dass immer mehr Menschen in den westlichen Industrienationen an allergischen Reaktionen leiden. Noch bedeutsamer aber ist, dass sich die Erstmanifestation immer mehr in das frühe Kindesalter verlagert. Bezüglich der Ätiologie allergischer Reaktionen besteht in den meisten Denkschulen Einigkeit, dass eine übertriebene Hygiene, der Trend zur Kleinfamilie und damit die unzureichende Endotoxin-Exposition als Hauptursachen gelten. In diesem Zusammenhang geraten die Umstände, unter denen Kinder geboren werden (Sectio caesarea, übertriebene Geburtshygiene), und der weitere postpartale Verlauf (Stillen, Ersatznahrung, frühzeitige antibiotische Therapie) immer stärker in den Blickpunkt. Dabei ist es für den betroffenen Patienten wenig hilfreich, wenn von unterschiedlichen Seiten immer wieder darauf verwiesen wird, dass es eine familiäre Disposition gebe, die eine allergische Erkrankung sehr wahrscheinlich mache (40% Wahrscheinlichkeit, wenn ein Elternteil erkrankt ist, 60% wenn beide an allergischen Reaktionen leiden). So scheint für viele der einzige Ausweg aus der allergischen Reaktion in einer Therapie mit Immunsuppressiva zu sein (=Unterdrückung der überschießenden entzündlichen Reaktionsweise).

Mit Ausnahme von Kontaktallergien der Haut nehmen allergische Reaktionen normalerweise ihren Ausgang an der Schleimhaut, die den menschlichen Organismus wie ein Schlauch durchzieht. Hier befinden sich auch die meisten immunkompetenten Zellen, das Mukosa-Immunsystem. Aktuelle wissenschaftliche Publikationen haben den Beweis erbracht, dass die Anzahl an Neuerkrankungen der atopischen Dermatitis (so genannte Neurodermitis) eindrucksvoll durch den präventiven Einsatz von probiotischen Kulturen gesenkt werden kann. Hier öffnet sich ein weites Indikationsfeld auch für andere schleimhautassoziierte Erkrankungsbilder.

Die Schleimhaut mit ihren unterschiedlichen Schutzsystemen steht aber auch für diejenigen Patienten im Fokus, die bereits unter den verschiedensten allergischen Reaktionen leiden.

Hier setzt sich mittlerweile die Erkenntnis durch, dass diese Schutzsysteme durch verschiedenste Schädlichkeiten versagen und eine gesteigerte Darmpermeabilität die Folge sein kann. Um weiteren Schaden abzuwehren, wird eine entzündliche Abwehrreaktion gestartet, die sich dann verselbständigt.

Es genügt daher nicht, das überschießend reagierende Immunsystem (=Allergie) mit dafür geeigneten Medikamenten zu unterdrücken. Das sollte der Behandlung akuter Zustände vorbehalten bleiben. Vielmehr kann mit den verschiedensten komplementärmedizinischen Verfahren, vor allem aber der *Mikrobiologischen Therapie*, einer Chronifizierung der Allergiebereitschaft dadurch entgegen getreten werden, dass die Integrität der Schleimhaut wieder hergestellt wird.

Ja mehr noch: eine sinnvolle Kombination dieser besonderen Therapierichtungen vermag den Allergiekranken wieder in eine normale Grundregulation zurückzuführen.

Dr. R. Schmidt